

# LEITBILD der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Emden

*miteinander leben lernen*

## 1. Präambel

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Fachdienstes Jugendförderung sind ein wichtiges Element kommunaler Infrastruktur und unterstützen im Besonderen die familienfreundliche Ausrichtung der Stadt Emden. In Anlehnung an die städtischen Topziele und die strategische Ausrichtung des Fachbereichs 600 (Jugend/Schule und Sport) definiert dieses Leitbild das Selbstverständnis der Offenen Kinder – und Jugendarbeit der Stadt Emden. Es bestimmt und leitet das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, versteht sich als Wegweiser für die gegenwärtige und zukünftige Ausrichtung der pädagogischen Arbeit und soll zur Diskussion und Auseinandersetzung anregen.

Die Offene Arbeit orientiert sich an den gesetzlichen Grundlagen (KJHG – SGB VIII). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als Team unterstützend zusammen und vertreten gemeinsam den Grundgedanken dieses Leitbildes.

Es zeigt die Grundsätze der pädagogischen Arbeit und dient als Korrektiv und Schablone für die tägliche Praxis.

## 2. Auftrag

Unabhängig von religiösen, ethnischen, politischen oder sozialen Hintergründen haben alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6-27 Jahren, gleich welchen Geschlechtes, vorbehaltlos Zugang zu den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Emden.

Trotz vielfältiger sozialer Ausgrenzungen (Asylrecht etc.) ist es unser Ziel, den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine größtmögliche gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu ermöglichen.

### 3. Sozialpädagogisches Selbstverständnis

In einer zunehmend individualisierten, schnelllebigen, globalisierten und multimedialen Welt bieten wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen entschleunigten Raum, in dem sie, auf der Basis eines verlässlichen Beziehungsangebotes, Solidarität als vollwertiges Mitglied der Gesellschaft erfahren.

Ausgehend von den unterschiedlichen Lebenskulturen der jungen Menschen, finden sie in uns verlässliche und authentische Begleiter auf ihrem Weg, vorhandene Ressourcen zu entdecken, diese zu aktivieren und dadurch ihre Lebenskompetenzen zu stärken.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit fördern die Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen und tragen somit zu sozialer Anerkennung und zur Erweiterung der zur beruflichen Qualifikation benötigten Kompetenzen bei.

Unsere strukturierten, nicht kommerziellen Angebote basieren auf einer freiwilligen Beteiligung unserer Adressaten.

Der Besuch unserer Einrichtungen und die Nutzung der täglichen Angebote und Räume sind für alle oben beschriebenen Adressaten grundsätzlich kostenfrei!

Wir begleiten und unterstützen den Prozess der individuellen Persönlichkeitsentwicklung innerhalb der verschiedenen Phasen des Erwachsenwerdens und nehmen uns den damit verbundenen Herausforderungen selbstverständlich an.

Gemeinschaft erleben und von einander lernen bedeutet Regeln und Grenzen zu setzen sowie die Fähigkeit sie einzuhalten und sich an ihnen zu reiben.

Um unsere professionellen pädagogischen Standards in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu gewährleisten sind alle genannten Emdener Einrichtungen kontinuierlich mit qualifiziertem Fachpersonal ausgestattet.

Wir halten es für notwendig, durch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sowie durch die Inanspruchnahme von Supervision gewährleisten zu können, dass unsere Kompetenzen stets auf dem neuesten Stand der modernen Wissenschaft sind.

Wir bedenken ökologische, ökonomische und gesundheitliche Aspekte bei der Auswahl unserer pädagogischen Interventionen und sehen das als selbstverständlichen gesellschaftlichen Beitrag an.

#### 4. Professionelle Praxis

Wir bieten und schaffen flexible Räume, in denen auf den direkten Bedarf der Kinder und Jugendlichen unmittelbar reagiert wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit leben eine „professionelle Multivalenz“ zwischen direktem „Mitleben“ in der Lebenswelt der Jugendlichen und dem modulierenden, steuernden Agieren. Des Weiteren ermöglichen wir die permanente Aushandlung der jugendlichen und pädagogischen Interessen.

Das Aushalten und das professionelle Anwenden dieser „Rollen-Multivalenz“ ist für uns eine unbedingte Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Emden. Es ist unser Auftrag, den Jugendlichen diese Rollendifferenz transparent zu machen, indem wir diese stetig reflektieren.

Unsere Sozialpädagogische Praxis im Offenen Bereich zeichnet sich durch das Erfassen von unterschiedlichen Situationen und der daraus resultierenden Interaktion aus. Hinzu kommt die Herausforderung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedene Kommunikationsformen gleichzeitig und im schnellen Wechsel zu beherrschen.

Wir stellen Lernfelder/-räume zur Verfügung, die es unseren Adressaten ermöglichen, nach festgelegten Grenzen und Regeln, eigenverantwortlich zu agieren und die Alltagsarbeit in unseren Einrichtungen aktiv mit zu bestimmen und mit zu gestalten.

Unsere Angebote orientieren sich an der Situation und den Sozialräumen der Zielgruppe, die von uns als Experte für Ihre Lebenswelt wahrgenommen wird.

Wir gehen flexibel und gezielt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Adressaten ein, indem wir sowohl Angebote vorhalten als auch beratend und unterstützend agieren.

Bei einem Bedarf, der von uns aus fachlichen Gründen nicht bedient werden kann, beziehen wir entsprechende Experten mit ein.

### **5. Kooperation und Vernetzung**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Emden nutzt und bietet Synergien aus Kooperationen mit Einrichtungen im Sozialraum, Vereinen und Verbänden sowie der Fachhochschule, dem Jugendschutz, den Schulen etc. und pflegt aktiv diese Vernetzung.

### **6. Ausblick**

Wir überprüfen jährlich in einer Klausur die Übereinstimmung zwischen der pädagogischen Praxis und dem Leitbild.

„Alte Post“ Zentrum für junge Menschen

Jugendzentrum Larrelt

Jugendzentrum Borssum

Kinder- und Jugendhaus Barenburg

Freizeitsportanlage „Big Point“

Jugendtreff Schwabenstraße

Stadtteilbüro Transvaal mit Jugendclub

Emden im März 2010